

Stille Kostentreiber

von Andreas Roth

Die Stadt Friedrichshafen wickelt alle Einkaufsprozesse elektronisch ab. Die Kosten pro Beschaffungsvorgang wurden dadurch um mehr als die Hälfte reduziert.

Kommunalverwaltungen weisen oft die Größe und Komplexität von Konzernen auf. Umfassende Transparenz in der Beschaffung von Verbrauchsartikeln ist nur mit erheblichem Aufwand zu erzielen. Ein Grund sind unter anderem papiergestützte Verwaltungsabläufe. Kaum einer kennt die tatsächlichen Kosten der Beschaffung (Lagerhaltung, Abwicklung). Sie sind stille Kostentreiber. Die dezentrale Ressourcenverwaltung führt darüber hinaus zu einer Zersplitterung der Kaufkraft einer Kommune.

Vor diesem Hintergrund ist das Beispiel der Stadt Friedrichshafen zukunftsweisend. Die Neuausrichtung der Stadtverwaltung dank des elektronischen Einkaufs zeigt, wie Kostensenkung und andere strategischen Mehrwerte erfolgreich und nachhaltig erreichbar sind. Die Abteilung Organisation und IUK der Stadtverwaltung erarbeitete eine neue Einkaufsstrategie.

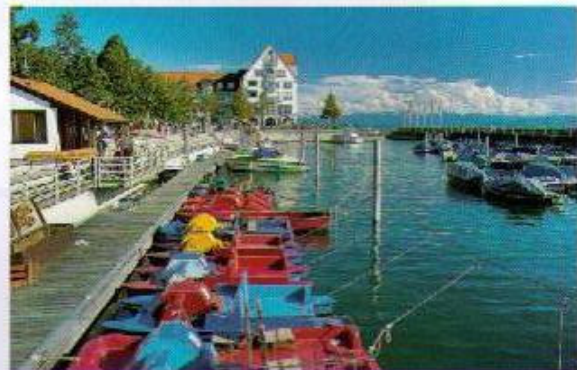
Die papiergestützten Beschaffungsvorgänge sollten konsequent durch den elektronischen Einkauf ersetzt werden. Auf Grund knapper Ressourcen entschied man sich für die Einbindung des Procurement-Dienstleisters TEK-Service AG. Damit wurden mehrere Vorteile erzielt. Zum einen entfiel die Frage

nach der Technologie hinsichtlich Produktauswahl, Investitionen und den daraus resultierenden Folgekosten. Darüber hinaus erwies sich der Know-how-Transfer zwischen Dienstleister und Verwaltung als äußerst wertvoll.

Das Ergebnis: Alleine im vergleichsweise geringwertigen Produktbereich Bürobedarf konnten in kurzer Zeit dank der neuen Einkaufsstrategie Kosten von über 112.000 Euro eingespart werden. Sämtliche Einkaufsprozesse werden heute elektronisch abgewickelt und sorgen für umfassende Transparenz über alle Transaktionsvorgänge. Lagerflächen können umgewidmet werden, die Kosten je Beschaffungsvorgang wurden von 76 auf 23 Euro reduziert. Die Leistungsverzeichnisse werden durch den externen Dienstleister erstellt und durch die Stadt Friedrichshafen elektronisch vergeben.

Auch für die Vergabe hat man sich in Friedrichshafen für einen

externen Dienstleister, den Staatsanzeiger-Verlag, entschieden. Die kompletten Vergabeunterlagen werden über die Plattform ausschreibungs-abc des Staatsanzeiger-Verlags veröffentlicht, wobei der Dienstleister auch die Auslieferung der von vielen Bietern noch nachgefragten Papierversion übernimmt. Durch die künftig elektro-



Friedrichshafen: Dank Einkaufsstrategie Kosten gespart.

nisch eingehenden Angebote verspricht man sich für die Ausschreibung ebenfalls ein erhebliches Prozessoptimierungspotenzial durch die E-Vergabe. Strategisch wurden Vereinbarungen mit anderen Kommunalverwaltungen der Region getroffen, um die Vorbereitungen für kommende gemeinsame Ausschreibungen voranzutreiben.

Andreas Roth ist Leiter der Abteilung Organisation und IUK bei der Stadt Friedrichshafen.